



**Veranstalter:**

Akademie für Nachhaltige Entwicklung  
Mecklenburg-Vorpommern  
Neue Wallstraße 12, D-18273 Güstrow

**Teilnahmegebühr:** 120,- Euro  
Mitarbeiter von Behörden: 60,- Euro  
Schüler, Studenten, Senioren,  
ehrenamtliche Akteure: 30,- Euro

**Ansprechpartner/Organisation:**

Frau Dr. Erdmute Schaecke, Herr Karl-Heinz Gehrke  
Tel.: +49 (03843) 77 69 05, Fax: 77 33 17  
E-Mail: foerdersverein@fane-mv-ev.de  
www.nachhaltigkeitsforum.de

**Konzeption und inhaltliche Koordination:**

 **bzb** Büro für zukunftsfähige  
regionalentwicklung  
Dr. Holger Kreft, bzb hattingen

**Stifter/Zustifter der Akademie:**



**REMONDIS**  
**ALBA** SERVICE | MIT SYSTEM  
**IAG**  
**e-on edis**  
**Netlson**  
**SFR** Stadtensorgung Rostock  
Ein Unternehmen der ALBA Gruppe  
**ECOVIS**

**Veranstaltungsort**

Die Scheune, Dudel 1, 17207 Bollewick  
www.die-scheune.m-vp.de

**Tagungsbüro Öffnungszeiten**

21.11.06 15.00 bis 20.00 Uhr  
22.11.06 ab 8.00 Uhr  
23.11.06 ab 8.00 Uhr

Tel.: +49 (039931) 52009  
Fax: +49 (039931) 55637  
E-Mail: diescheune@t-online.de




**ANE**  
Akademie  
für Nachhaltige Entwicklung  
MECKLENBURG-VORPOMMERN

**SINE 2** Steuerungsimpulse  
für eine nachhaltige  
Regionalentwicklung  
**2. Fachkongress, 22.–23. November 2006**  
in Bollewick (Röbel/Müritz):  
Förderung von Initiativen in gemeinsamer  
Verantwortung von Wirtschaft und Politik



## 22. November 2006

### Plenum 1

- 10.00 Begrüßung der Konferenzteilnehmer  
*Bertold Meyer (Die Scheune)*
- 10.10 Das Diskursprojekt der ANE M-V und die SINE 2 – Eine „Gebrauchsanweisung“  
*Prof. Dr. Peter Adolphi (ANE M-V)*
- 10.40 Die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Mecklenburg-Vorpommern  
*Prof. Dr. Wolfgang Methling (Umweltminister M-V)*
- 11.05 Die neue Förderperiode der EU – Chancen für Mecklenburg-Vorpommern  
*Michel-Eric Dufeil (Generaldirektion Regionalpolitik der EU-Kommission)*
- 11.30 Die Nachhaltigkeitsstrategie auf Bundesebene – Wohin soll es gehen?  
*Dr. Günther Bachmann (Rat für Nachhaltige Entwicklung)*
- 11.40 Regionalentwicklung in Zeiten der Globalisierung – von der Welt nach Mecklenburg-Vorpommern  
*Prof. Dr. Dr. Radermacher (Mitglied des Club of Rome)*
- 12.20 Eröffnung des Marktes der Projekte  
*Prof. Dr. Wolfgang Methling & Michel-Eric Dufeil*

### Mittagspause und Markt der Projekte

### Plenum 1, Teil 2

- 13.45 Grußworte aus der Nachbarregion Westpommern – Notwendigkeit und Möglichkeiten der Zusammenarbeit über Landesgrenzen hinweg.  
*Prof. Dr. Zygmunt Meyer (Wojewode von Westpommern, angefragt)*
- 14.00 Folgen der Globalisierung (I): Werden wir von Billig-Produkten und –Dienstleistungen überschwemmt?  
*Prof. Dr. Volker Nitsch (Juniorprofessur für Volkswirtschaftspolitik, Freie Universität Berlin)*
- 14.20 Folgen der Globalisierung (II): Laufen uns die Arbeitsplätze davon?  
*Prof. Dr. Henning Klodt (Leiter des Zentrums Bildungsprogramme, Institut für Weltwirtschaft)*
- 14.55 Im Land der Leere – Ein Blick in die Zukunft Mecklenburg-Vorpommerns aus demografischer Sicht  
*Steffen Kröhnert (Berlin Institut für Bevölkerung und Entwicklung)*
- 15.15 Entwicklungspfade für die Regionen Mecklenburg-Vorpommerns: Mehr Verlierer als Gewinner?  
*Prof. Dr. Hans Joachim Kujath (TU Berlin und Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung, IRS Erkner)*

### Kaffeepause und Markt der Projekte

### Plenum 1, Teil 3

- 16.20 Klimawandel und Ressourcenkrisen als Herausforderung für regionale Innovationsstrategien  
*Dr. Reinhard Loske (MdB, Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit)*
- 16.40 Regionale Wertschöpfungs-Potenziale durch nachhaltiges Energie- und Stoffstrommanagement  
*Prof. Dr. Peter Heck (Institut für angewandtes Stoffstrommanagement, IfaS Umwelt-Campus Birkenfeld)*
- 17.00 Regionale Märkte und Nachhaltigkeitsstrategien – Chancen und Potenziale für Mecklenburg-Vorpommern  
*Prof. Dr. Knut Koschatzky (Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung, ISI)*

### Abendessen (Buffet)

- 20.00 Klang-Performance mit dem Now!-Ensemble

## 23. November 2006

### Plenum 2

- 08.30 Visionen für Mecklenburg-Vorpommern: Ergebnisse der Denkwerkstatt des Ministeriums für Arbeit, Bau und Landesentwicklung M-V  
*Helmut Holter (Minister für Arbeit, Bau und Landesentwicklung M-V)*



09.00 Die gemeinsame Verantwortung aller gesellschaftlichen Kräfte zur Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung  
*Dr. Hans-Jürgen Abromeit (Bischof der Pommer-schen Evangelischen Kirche)*

09.25 Ergebnisse des Landesumwelt-wettbewerbs 2005/2006 „Alt und Jung“  
*Prof. Dr. Hans-Ulrich Kibbel (Wissenschaftlicher Beirat des Umweltministeriums)*

09.35 Ergebnisse des SINE-Vorprojektes „Regionalkonferenz Renaissance einer Region“  
*Johannes Heimrath (Europäische Akademie der Heilenden Künste, Klein Jasedow)*

**Von 11.00 bis 16.15 Uhr finden die parallelen Arbeitsgruppen 1–3 statt**

### Plenum 3

16.15 Bericht vom „Markt der Projekte“

16.35 Präsentation der Ergebnisse aus den AG 1–3

16.50 Konturen der Weiterarbeit  
*Dr. Holger Kreft (bzt hattingen und ANE M-V)*

17.20 Ausblick auf die nächsten geplanten Aktivitäten der ANE M-V und Verabschiedung der Konferenzteilnehmer  
*Prof. Dr. Hans Ludwig Jenssen (ANE M-V)*

## Arbeitsgruppen

### AG1: Wege aus der demografischen Krise

*Kerstin Schmidt (Bertelsmann-Stiftung):* Demografie konkret – Handlungsansätze für Kommunen

*Susanne Tatje (Stadt Bielefeld):* Demografische Planung als kommunale Strategie

*Sabine Ohse (Agentur mv4you):* Projekte der Agentur mv4you – erste Erfolge

### AG 2: Unterstützung regionaler Kooperationen zur Mobilisierung von Finanzressourcen

*Dipl.-Ing. Sebastian Elbe (sprintconsult):* Finanzierung braucht Geld. Oder: Warum gibt es für alles Fördermittel, nur nicht da, wo man sie braucht?

*Constance Lindheimer (Regionalmanagerin Mecklen-burgische Seenplatte):* Das Regionalmanagement Mecklenburgische Seenplatte – Finanzierung von Projekten als wachsende Aufgabe

*Nina Kressin (Deutsches Mikrofinanz Institut):* Mit unkonventionellen Finanz-Instrumenten Unternehmen und Regionen auf die Sprünge helfen

*Dr. Thomas Drews (Bürgerschaftsbank & Mittelständische Beteiligungsgesellschaft M-V):* Finanzierungen durch die Bürgerschaftsbank und die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft M-V

*Uwe Bräuer (GENIUS GmbH):* GENIUS Venture Capital – Partner für junge Technologieunternehmen.

### AG 3: Wahrnehmung kommunaler Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung

*Hans-Werner Reimers (KUBUS – Kommunalberatung und Service GmbH):* Gemeinsame Wahrnehmung kommunaler Aufgaben: Wie sieht die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren aus?

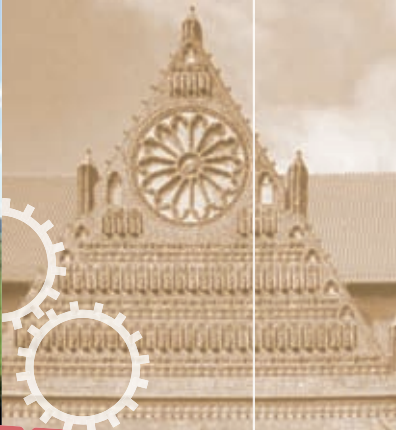
*Dr. Uwe Heinze (Bürgermeister der Stadt Laage):* Öffentliche Daseinsvorsorge und Privatisierung

*Pierre Bütz (Eurawasser Nord GmbH):* Kooperationen der Eurawasser mit Kommunen

*Norbert Rethmann (Kuratorium der ANE M-V):* Privates und öffentliches Engagement für Projekte der regionalen Kreislaufwirtschaft am Beispiel der Nutzung regenerativer Energien – Kooperationen der REMONDIS AG & Co. KG mit Kommunen

*Joachim Brennecke (Präsident der Architektenkammer M-V):* Kommunale Verantwortung für eine anspruchsvolle Baukultur im Land Mecklenburg-Vorpommern – die Position der Architektenkammer

**In der Zeit der Arbeitsgruppen:  
Mittagspause, Kaffeepause und Markt der Projekte**



## Herausforderungen für Mecklenburg-Vorpommern

Die Fülle von Struktur-Entwicklungsproblemen Mecklenburg-Vorpommerns erschwert die Wahrnehmung vorhandener Potenziale und Chancen: Es bedarf einer Vielzahl neuer Instrumente, um eine positive Entwicklungsdynamik zu erzeugen, die viele Akteure gewinnt und mitreißt. Das betrifft eine Neuausrichtung bzw. Ergänzung der staatlichen Steuerung, eine Verstärkung der Zusammenarbeit innerhalb der Zivilgesellschaft, transparente Absprachen und Bündnisse zwischen Politik und Wirtschaft, eine moderne Verwaltung, ein wissensbasiertes Management lokaler und regionaler Netzwerke sowie die Erschließung neuer Finanzierungsquellen.

Nötig sind weitere Schritte, um die Steuerungsimpulse für die Regionalpolitik zu harmonisieren – es mangelt keineswegs an Ideen und guten Ansätzen im Land. Für eine nachhaltige Entwicklung ist jedoch die Überwindung von Partikularinteressen und eine bessere Abstimmung über Ressort- und Sektorengrenzen dringend nötig.

Die Forderung nach der Neuorientierung der staatlichen Steuerung gehörte bereits zu den Schlussfolgerungen von SINE 1, der ersten Konferenz von 2004, die von vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern getragen wurde. Wie diese Neuorientierung aussehen könnte, soll beim zweiten Fachkongress der Akademie für Nachhal-

tige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern diskutiert und erarbeitet werden. Hochrangige Experten stellen ihre Thesen zu der ausgewählten Thematik vor. Folgen der Globalisierung, demografische Entwicklung, Chancen heimischer Energierohstoffe und Möglichkeiten regionaler Märkte stehen im Brennpunkt. Namhafte lokale und regionale Akteure wurden dafür gewonnen, in den Arbeitsgruppen ihre Konzepte und Projekte vorzustellen. Positive und konkrete Ansätze zum Thema Bildung für Nachhaltigkeit wird der »Markt der Projekte« deutlich machen, der im Wesentlichen von Jugendlichen gestaltet wird.

## Mecklenburg-Vorpommern als Referenzregion?

Mecklenburg-Vorpommern muss sich bezüglich der nachhaltigen Entwicklung auf die damit verbundenen Veränderungen einstellen. Es hat zugleich die Chance, sich im europäischen Maßstab als Referenzregion für einen vorausschauenden Umgang mit den Herausforderungen des globalen und demografischen Wandels zu profilieren. Dazu werden solche technologische, organisatorische und soziale Innovationen im Vordergrund stehen, die unbedingt bei allen Vorhaben miteinander verbunden werden müssen, um sich gegenseitig zu befruchten und zu unterstützen. Auf diesem Wege lassen sich zugleich Wertschöpfung und Beschäftigung neu organisieren und die zunehmende Ressourcenknappheit bewältigen.

Die bisherige Diskussion hat gezeigt, dass insbesondere zu drei Themenbereichen Lösungskonzepte entwickelt werden müssen, wenn die Akteure zur Erschließung der für den Wandel nötigen Ressourcen im eigenen Umfeld motiviert werden sollen:

### Wege aus der demografischen Krise (Arbeitsgruppe 1):

Wie kann die demografische Entwicklung beeinflusst werden? Abwanderung ist nicht unausweichlich, Zuwanderung jedoch von werthaltigen Attraktoren abhängig, zu denen zunehmend »weiche« Faktoren, wie eine familienfreundliche Politik und fremdenfreundliche Integration, gehören.

### Förderung regionaler Kooperation zur Mobilisierung von Finanzressourcen (Arbeitsgruppe 2):

Wie kann mehr Geld für zukunftsfähige Projekte und für ganze Regionen verfügbar gemacht werden? Es gibt noch ungenutzte Potenziale. Dazu muss die Zusammenarbeit der regionalen Akteure ausgebaut werden, um dringend nötige finanzielle Mittel zu mobilisieren. Was bedeutet das z.B. für die Akquisition und die Vergabe von Mitteln aus den EU-Strukturfonds?

### Wahrnehmung kommunaler Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (Arbeitsgruppe 3):

Welche Chancen und welche Risiken liegen in einer veränderten Aufgabenteilung zwischen öffentlichem und privatem Sektor? Wie ist die Zusammenarbeit künftig zu gestalten, damit alle Beteiligten auf Dauer profitieren?